

Wird bei Untergriesbach nach Gas oder Öl gebohrt?

Seit gut einer Woche steht ein 25 Meter hoher Bohrturm

Untergriesbach Ein 120 Tonnen schweres Bohrgestänge mit einem etwa 25 Meter hohen Bohrturm sorgt derzeit südlich des Aichacher Stadtteils Untergriesbach Richtung Fuchsberg/Plattenberg für Rätselraten bei Anwohnern und Spaziergängerinnen.

Seit etwas mehr als einer Woche ist das Bohrgestänge dort zu sehen. Zwischendurch tauchen immer wieder Fahrzeuge des Wasserwerks Aichach auf. Schon kamen Spekulationen auf, ob dort nach Öl oder Gas gebohrt, ein neuer Trinkwasserbrunnen errichtet werde oder eine Geothermie-Anlage entstehe.

Wie das Wasserwerk nun mitteilt, liegt auf dem Grundstück seit 1963 der alte, fast 100 Meter tiefe Brunnen 4 der Stadt Aichach. Er ist seit Jahren außer Betrieb. Die übergeordneten Behörden haben den Rückbau des Brunnens angeordnet. Die damals eingebrachte Brunnenverrohrung sei durch Korrosion sehr stark angegriffen. In absehbarer Zeit sei daher die Absperrung zwischen Oberflächen- und Grundwasser nicht mehr gewährleistet, so das Wasserwerk.

Ein Geologe hat die vorhandenen Bodenschichten beurteilt. Die alte Verrohrung wird ausgebaut und die trennenden Tonhorizonte der oberen und unteren Grundwasserstockwerke werden wieder hergestellt. Die Arbeiten der Fachfirma sollen bis Februar 2025 abgeschlossen sein. (AZ)



Nahe dem Aichacher Stadtteil Untergriesbach ist ein circa 25 Meter hoher Bohrturm zu sehen. Bei Beobachtern kamen schon Spekulationen über mögliche Gas- oder Ölbohrungen auf. Foto: Hubert Haberl, Wasserwerk

Kurz gemeldet

Oberbernbach

Waldweihnacht: Mit Lichtern in eine Raunacht

Der Kirchenchor Oberbernbach veranstaltet am Samstag, 28. Dezember, um 16 Uhr eine Waldweihnacht in der Maria-Aich-Kapelle zwischen Oberbernbach und Motzenhofen. An der Kirche in Oberbernbach beginnt der Fußmarsch nach Maria Aich. Dort findet um 16.45 Uhr eine Andacht bei Kerzenschein statt, in der auch Johanniswein gesegnet wird. Für den Spaziergang sollten die Teilnehmer Laternen, Lichter oder Fackeln mitbringen. Eine Fahrgelegenheit von der Kirche nach Maria Aich kann in der Kirche Oberbernbach vereinbart werden. Bei sehr schlechtem Wetter entfällt der Spaziergang und es findet lediglich die Andacht in Maria Aich statt. (AZ)

Rieden

Weihnatskrippe kann besichtigt werden

Die Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche St. Vitus in Rieden bei Dasing ist wieder aufgebaut und kann an folgenden Tagen besichtigt werden. Mittwoch und Donnerstag, 25./26. sowie Sonntag, 29. Dezember und Montag, 6. Januar, jeweils von 14 bis 16.30 Uhr. (AZ)

Mundart-Pop und rockige Weihnachtslieder beim Christkindlmarkt



Auf dem Aichacher Christkindlmarkt war am vierten Adventswochenende noch einmal viel Musik geboten. Auch wenn die Besucher gelassen beisammen standen, gingen allerdings die Gedanken immer wieder auch zu den Betroffenen des mutmaßlichen Anschlags von Magdeburg. Singer-Songwriter Jan Wannemacher (links) trat am Freitagabend auf der Bühne vor dem Rathaus auf. Er hatte sich bereits im vergangenen Jahr als Publikumsmagnet beim Christkindlmarkt erwiesen. Sein entspannter bayerischer Mundart-Pop ist durchwegs von ihm selbst komponiert. Seine Erzählungen von Begebenheiten aus dem Alltag ließen viele Zuhörerinnen und Zuhörer schmunzeln. Wannema-



cher nennt als musikalische Vorbilder unter anderem John Mayer, Jack Johnson, Jason Mraz und Lionel Richie. Auf dem Aichacher Christkindlmarkt trat er mit seiner Akustikband – bestehend aus Gitarre, Tuba und Percussion – auf. Am Samstag waren auf der Rathausbühne Some Friends (rechts) rund um Familie Stadlmaier und Florian Laske (die eine Hälfte von „Tom und Flo“) zu hören. Wer wollte, konnte bei den Weihnachtsliedern kräftig mitsingen. Manche Besucherinnen und Besucher ließen sich dabei von den rhythmischen Melodien regelrecht mitreißen. Zuvor hatte Lukas Hofberger seinen Auftritt auf dem Christkindlmarkt gegeben. Fotos: Erich Echter

Aichacher Liederchor und Bläsergruppe Weich stimmen auf Weihnachten ein

In der Spitalkirche in Aichach geben der Aichacher Liederchor und die Bläsergruppe Weich ein Adventskonzert. Für den Chorleiter hat die Vorsitzende eine Überraschung parat.

Von Erich Echter

Aichach Der Aichacher Liederchor und die Bläsergruppe Weich gaben in der Spitalkirche in Aichach ein Adventskonzert. Der Aichacher Traditionschor, bekannt für bewährtes Liedgut und modernen Chorgesang, prägt seit Jahrzehnten das kulturelle Leben der Stadt.

Die weihnachtlich geschmückte Spitalkirche war am Samstag gut besucht. Viele Aichacherinnen und Aichacher lauschten den harmonischen Stimmen der Frauen und Männer des Aichacher Liederchors. Vorsitzende Iris Seebens freute sich über das zahlreiche Publikum. Sie bat die Zuhörerinnen und Zuhörer um Spenden, um Projekte des Chores zu unterstützen. Chorleiter Josef Putz forderte das Publikum auf: „Lassen Sie die Musik wirken!“



Am vierten Adventssamstag gab der Aichacher Liederchor in der altehrwürdigen Spitalkirche in Aichach mit der Bläsergruppe Weich ein Adventskonzert. Fotos: Erich Echter

Eröffnet wurde das Konzert von den Bläsern mit „Transeamus“, einem schlesischen weihnachtlichen Chorwerk unbekannter Herkunft. Schwerpunkt der Bläsergruppe war pastorale Musik. Sie spielte unter anderem ein Stück von Arcangelo Corelli (1653 bis 1713). Er

trug besonders zu einer steigenden Wertschätzung für die Instrumentalmusik bei. Auch ein Menuett von Joseph Haydn war von den Bläsern zu hören.

Nach der Bläsergruppe gab der Liederchor seinen Einstand mit „Stille ist Advent“. Er sang vielfäl-

tige kirchlich-weihnachtliche Lieder. Ein besonderer Ohrschmaus war „Little Drummer Boy“ (Der kleine Trommler). Das Lied erzählt die Geschichte eines armen Jungen, der bei der Geburt Jesu anwesend ist und kein materielles Geschenk für ihn hat. Daher bietet er

stattdessen an, auf seiner Trommel für Jesus zu spielen.

Zwischen den Musikstücken lasen verschiedene Chormitglieder besinnliche und hintergründige Geschichten. Diese handelten von Menschen, die füreinander da sind. Aber auch Lustiges gab es zu hören: zum Beispiel von einem Engel, der an Heiligabend sein Pfeifchen verlor. Putz koordinierte die mitwirkenden Sängerinnen und Sänger hervorragend.

Ihn überraschte Vorsitzende Iris Seebens zum Schluss mit einem Präsent zum 20. Chorleiterjubiläum. Seit 2004 leitet Josef Putz den Aichacher Liederchor. Er sei „kompetent, geduldig und engagiert“, hieß es in anerkennenden Worten. Die Vorsitzende erinnerte an besondere Aufführungen, die Josef Putz in den vergangenen Jahren mit dem Chor über die Bühne gebracht hatte.

Hahn Norbert kräht nach einem neuen Zuhause

Jung, männlich, ledig sucht: Ein Hahn ist das „Tier der Woche“ im Tierheim Lech-Arche Derching. Er wurde als herrenloses Fundtier abgegeben und ist jetzt sehr einsam.

Landkreis Aichach-Friedberg Etwas einsam fühlt sich Hahn Norbert aktuell im Tierheim. Als ausgesprochen geselliges Tier sucht der herrenlose Zweibeiner ein Zuhause zusammen mit einer Schar Hühner. Als Fundtier im Tierheim aufgenommen, bezaubert Norbert durch seine friedliche und menschenfreundliche Art. Mit seinem hübschen schwarz-weißen Federkleid ist er ein wahres Prachtkerlchen. Der friedliche Zeitgenosse ist in neuen Situationen mitunter etwas schreckhaft.

Norbert ist klein und gesund. Er wurde bereits im Tierheim geimpft. Wie alle Hähne pickt auch Norbert am liebsten nach Körnern, Würmern, Schnecken und Insekten. Ansonsten ist er anspruchslos, sollte aber täglich mit frischem Wasser, Körnerfutter

und Frischfutter versorgt werden. Der zukünftige Besitzer sollte bereits im Besitz einer Hühnergruppe sein. Am besten wäre außerdem ein weitläufiges Gehege mit Nachtunterschlupf, wo sich Norbert tagsüber draußen und nachts im Stall aufhalten könnte. Das Gehege sollte sicher sein und vor Greifvögeln schützen. Norberts neue Bleibe sollte ein schlachtfreies Zuhause sein. Wer auf der Suche nach einem friedfertigen Prachthahn für seine Hühnerschar ist, kann sich per E-Mail im Tierheim melden. Kontakt: Telefonnummer: 0821/4552900, E-Mail: info@tierschutz-augsburg.de.

Vergangene Woche haben wir Zwergpinscher Piko vorgestellt. Er hat bereits Interessenten. Und die Meerschweinchen Jeff und Da-



Als geselliges Tier sucht der herrenlose Hahn Norbert, der gerade im Tierheim lebt, ein Zuhause zusammen mit einer Schar Hühner. Foto: Natalie Gauggel

mon konnten bereits vermittelt werden.

Ein Hinweis des Tierschutzvereins Augsburg und Umgebung: Das Tierheim Lech-Arche in Friedberg-Derching ist vom 24. bis 26. Dezember und vom 31. Dezember bis 1. Januar geschlossen. Fundtiere können jedoch täglich gebracht werden, zwischen 8 und 16 Uhr. Vom 21. Dezember bis 2. Januar herrscht Neuvermittlungstopp. Am 28./29. Dezember finden daher keine Tiervermittlungen statt. Das Tierheim kann aber an diesem Wochenende von 14 bis 16 Uhr besucht werden. Wer sich für ein Tier auf der Homepage interessiert, ruft bitte an unter 0821-455 290-0 oder schreibt eine Mail: info@tierschutz-augsburg.de, um einen Kennenlerntermin zu vereinbaren. (AZ)